

...es keine einheitlichen Vorschriften gibt, welche die Anstellung von Fachpersonen der Sozialen Arbeit klar regeln?

...die Berufe in der Sozialen Arbeit nicht geschützt und an keine Ausbildung gebunden sind?

**Wusstest du,
dass ...**

...fast die Hälfte der in der Sozialen Arbeit tätigen Personen über keine entsprechende Ausbildung verfügt?

Wir finden: Das geht nicht!
Weshalb soll in der Sozialen Arbeit möglich sein, was in anderen Berufen undenkbar ist? Würdest du etwa den Bau einer Brücke in die Hände von Personen legen, welche auf ihrem Gebiet keine Ausbildung absolviert haben?

AvenirSocial fordert:

Alle in der Sozialen Arbeit tätigen Personen müssen über eine fachspezifische Ausbildung verfügen.

Die Institutionen des Sozialwesens sollen für Aufgaben der Sozialen Arbeit ausschliesslich Personen mit entsprechender Ausbildung anstellen.

KollegInnen ohne entsprechendes Diplom sollen unter Beteiligung der Arbeitgebenden eine Nachholbildung absolvieren können.



Weshalb ist es so wichtig, dass alle in der Sozialen Arbeit tätigen Personen eine Ausbildung absolvieren?

Eine Ausbildung stellt sicher, dass Problem-situationen korrekt analysiert und bewertet und Interventionen methodisch wirksam gestaltet werden. Sie vermittelt auch ein Verständnis für die Entwicklungen der gesellschaftlichen Strukturen und die Mechanismen der Sozialpolitik. Nur so können Fachpersonen der Sozialen Arbeit ihre Tätigkeit kritisch reflektieren und eine solide Berufsidentität aufbauen.



Was bedeutet die heutige Situation für dich und deine Arbeit?

Die Ausbildungsproblematik wirkt sich auf alle ausgebildeten Fachpersonen aus: Die Leistungen der Sozialen Arbeit werden abgewertet, ihre Qualität und Verlässlichkeit ist nicht gewährleistet, ihre Wirksamkeit schwer nachweisbar. Ein fachspezifischer Austausch ist kaum möglich, was die Entwicklung von Berufsstandards, von Wissen und Methoden der Sozialen Arbeit hindert.



Wie gehen wir von AvenirSocial das Problem an?

AvenirSocial weist bereits seit Jahren auf die unbefriedigende Ausbildungssituation in der Sozialen Arbeit hin und hat 2017 die Kampagne «eine Ausbildung bürgt für Qualität» ins Leben gerufen. Die Forderungen der Kampagne tragen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern an die Institutionen des Sozialwesens sowie an die Politik.

Was kannst du als Mitglied tun?

Verbreite die Inhalte unserer Kampagne!

Sprich mit deinen ArbeitskollegInnen und Vorgesetzten über die problematische Ausbildungssituation in der Sozialen Arbeit.

Organisiere Anlässe in deiner Region!

Kontaktiere die Mitglieder in den Regionalleitungen für das Organisieren von regionalen Sensibilisierungsanlässen.

Gewinne neue Mitglieder!
Für jede Person, die du als Neumitglied gewinnst, schenken wir dir Fr. 100.- auf den nächsten Mitgliederbeitrag.

**Alle Informationen:
avenirsocial.ch**